

I.

<p>SYNODE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU</p>	<p><i>Wird vom Synodalbüro ausgefüllt:</i> Drucksache Nr.:</p>	<p>36/19</p>
<p>Die Dekanatssynode im Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt (bitte in Druckschrift ausfüllen)</p>	<p><i>Wird vom Synodalbüro ausgefüllt:</i> zu TO-Punkt: (bei Haushalts-Anträgen Angabe der Haushaltsstelle): <i>Wird vom Synodalbüro ausgefüllt:</i> Antrag Nr.:</p>	<p>13.12</p>

Die Dekanatssynode hat am 15. März 2019 in der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde im Ökumenischen Gemeindezentrum, Bartningstr. 42, Darmstadt, bei 48 anwesenden von 55 stimmberechtigten Mitgliedern bei einer Enthaltung beschlossen, bei der Kirchensynode zu beantragen:

**Antrag auf Ausbau des Gemeindepädagogischen Dienstes
Stärkung der Arbeit von, mit und für Kinder und Jugendliche**

Die Kirchensynode der EKHN möge beschließen, die Kinder- und Jugendarbeit zur prioritären Aufgabe zu erklären und darum die Zuweisungen für den Gemeindepädagogischen Dienst dahingehend zu erhöhen, dass pro Dekanat eine weitere unbefristete Stelle für die Arbeit von, mit und für Kinder und Jugendliche errichtet werden kann.

Begründung

Ziel des Antrags ist die Stärkung der Arbeit von, mit und für Kinder und Jugendliche*. Sie erfahren in Gemeinden und Dekanaten Anerkennung, Halt und Orientierung im christlichen Glauben, werden in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert, erhalten Gestaltungsräume, können sich politisch und sozial engagieren, können ihr Welt- und Glaubensbild reflektieren und diskutieren, treffen Menschen unterschiedlicher Milieus und Frömmigkeitsstile und lernen ehrenamtliches Engagement kennen.

Das Kirchengesetz zur Neuordnung des Gemeindepädagogischen Dienstes der EKHN vom 10. Mai 2014 und die damit einhergehende Gemeindepädagogen-Verordnung (GpVo), beschreibt in § 2 das umfangreiche und vielfältige Berufsfeld des Gemeindepädagogischen Dienstes.

Die darin formulierte generations- und zielgruppenorientierte Neuausrichtung des Gemeindepädagogischen Dienstes ist begrüßenswert, kann aber in den meisten Dekanaten nur zu Lasten der Kinder- und Jugendarbeit umgesetzt werden, da die gemäß Sollstellenplan zur Verfügung stehenden Stellen nicht erweitert wurden.

Die Mitgliederstudie der EKD, „Engagement und Indifferenz - Kirchenmitgliedschaft als soziale Praxis (20/4)“ nimmt die Situation der Haltung der Jugend zu Kirche und Religion auf und stellt fest: „Schenkt man sozialisationstheoretischen Modellen Glauben, dann erfolgt die Verankerung religiöser Überzeugungen weitgehend in der Kindheit und Jugend und nicht erst mit oder nach der Postadoleszenz.“ (S. 60ff)

Eine Studie der Universität Tübingen (Jugend – Glaube – Religion, Münster/New York 2018) stellt fest, dass mehr als die Hälfte der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an Gott glauben. 75% von ihnen beten gelegentlich oder häufig. Gemeindepädagogische Arbeit bietet hier Entfaltungs- und Klärungsmöglichkeiten im christlichen Kontext.

Eine weitere Studie der Universität Tübingen (Zukunftsfähige Konfirmandenarbeit, Gütersloh 2018) zeigt, dass 56% der jungen evangelischen Christ*innen aktiv soziale Arbeit leisten. Bei Religionslosen sind es lediglich 38%. Somit werden durch eine Stärkung unserer Kinder- und Jugendarbeit auch die personellen Ressourcen für die Entwicklung unseres Gemeinwesens gefördert. Auch mindert laut dieser Studie ein Angebot für Jugendliche in der Nachkonfirmandenzeit die Austrittsneigung von 29% auf nur noch 12%. Ebenfalls steigt durch die Möglichkeit, sich während der Konfirmand*innenzeit oder als Konfi-Teamer*in

zu engagieren die Motivation, später selbst ein Ehrenamt auszuüben auf über 60%.

Die großen Chancen und Möglichkeiten, die sich in den Studien für Gemeinden und Dekanate offenbaren, erfordern einen möglichst starken gemeindepädagogischen Dienst.

Gemeindepädagog*innen, die ihre spezifische Perspektive und Qualifikation in Zusammenarbeit mit Pfarrer*innen, anderen Berufsgruppen und den Ehrenamtlichen in multiprofessionellen Teams einbringen, sind unersetzlich um das eben beschriebene Potenzial im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit auszuschöpfen.

Die Motivation von jungen Menschen, sich in ihren Heimatgemeinden oder in anderen Bereichen von evangelischer Kirche zu engagieren, birgt folglich die Möglichkeit, dem demographischen Wandel in Gemeinden, Gremien und Kirchenvorständen entgegenzuwirken. So hat zwar sowohl die EKHN als auch die EKD grundlegende Entscheidungen getroffen, damit sich junge Menschen in Gremien und Arbeitskreisen engagieren können; dennoch braucht es Menschen in den Dekanaten, deren Aufgabe es ist, diese jungen Engagierten zu gewinnen, zu qualifizieren und zu begleiten.

Die unbefristete Erhöhung der Zuweisungsmittel für den Gemeindepädagogischen Dienst kann eine zukunftsorientierte Fortführung der Kinder- und Jugendarbeit sichern und eine gleichzeitige Fortentwicklung der vielen weiteren Arbeitsfelder der Gesamtkirche im Sinne der GpVo ermöglichen.

Präses Schwaetzer von der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland sprach auf der 5. Tagung der 12. EKD-Synode von einer doppelten Herausforderung im Bereich der jungen Gemeindemitglieder. Viele junge Menschen fühlten sich von der Kirche nicht wahrgenommen, anderen sei die Kirche so fremd, dass sie sie gar nicht erst in den Blick nehmen.

Um dem demographischen Wandel in den Kirchengemeinden entgegenzuwirken, um dem Aufruf von Präses Schwaetzer die „Jugend in der Kirche zu stärken“ folge zu leisten, aber vor allem, um „Kirche lebendig werden zu lassen an den Orten, an denen junge Menschen sich aufhalten“, sind unbedingt mehr unbefristete Stellen im gemeindepädagogischen Dienst erforderlich.

Die Stärkung des gemeindepädagogischen Dienstes ist ein wichtiger Beitrag dazu, auch in Zukunft überzeugend und kompetent „Kirche bei den Menschen“ zu sein.

**Anm.: Formulierung aus der Kinder- und Jugendordnung der EKHN*

Geschätzte Kosten:

Bei 30 Dekanaten (ab 2022 nur noch 25) und ca. € 65.000 Personalkosten pro Stelle und pro Jahr ergeben sich ca. € 1,95 Mio. p.a. (bei 25 Dekanaten und derzeit realistischen € 60.000 Personalkosten reduziert sich die Summe auf € 1,5 Mio.).

Vorschlag zur Finanzierung:

Für max. fünf Jahre ist die Finanzierung durch Bereitstellung von Mitteln aus der Umstellungs-Rücklage (bis zu max. € 10 Mio.) gesichert. Spätestens nach fünf Jahren sind die benötigten € 1,5 - € 2 Mio. p.a. regulär im Haushalt der EKHN eingestellt.

EJVD und DSV Darmstadt-Stadt, 4.2.2019

beschlossen in der Tagung der Dekanatssynoden Darmstadt-Land und Darmstadt-Stadt am 15.03.2019

Datum: 18.03.2019



Carin Strobel

Unterschrift DSV-Vorsitzende

II. Wird vom Kirchensynodalvorstand ausgefüllt:

Ergebnis der Synodalverhandlung:					
A. Beschluss vom:		<input type="checkbox"/> Annahme	<input type="checkbox"/> Ablehnung	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Mehrheit
B. Der Antrag wurde überwiesen an:					
		Beteiligt	Federführend		
Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Bildung und Erziehung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Ausschuss für Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederorientierung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bauausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Benennungsausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Finanzausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Rechnungsprüfungsausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Rechtsausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Theologischer Ausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Verwaltungsausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Kirchenleitung			<input type="checkbox"/>		
Kirchensynodalvorstand			<input type="checkbox"/>		
				Unterschrift:	

Synode
 der Ev. Kirche in Hessen u. Nassau
 — Synodalebüro —
 Paulusplatz 1
 64285 DARMSTADT
 Eing.: 25. MRZ. 2019
